

ISG befragt 600 Gewerbetreibende

Aktion im Bahnhofsviertel

MÜNSTER. Die Immobilien- und Standortgemeinschaft (ISG) Bahnhofsviertel Münster e.V. führt zurzeit in Kooperation mit dem Institut für Geografie der Universität Münster eine Befragung der rund 600 Gewerbetreibenden im Bahnhofsviertel durch.

„Durch die Befragung erhoffen wir uns Erkenntnisse zur Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes sowie Hinweise zu den Bedarfen und fehlenden Angeboten im Bahnhofsviertel“, erläutert Michael Schatz als Verantwortlicher der Projektgruppe „Arbeiten und Wohnen“ der ISG, die sich mit der Profilierung, Stärkung und Kommunikation des Einzelhandels- und Dienstleistungs- sowie attraktiven Wohnstandortes beschäftigt.

Der Zeitraum für die Befragung ist der 19. bis 26. Juni. Der ISG-Quartiersdienst wird hierzu den Fragebogen in den Geschäften, Praxen und Büros an die Inhaber oder Geschäftsführer ausständig und diesen eine Woche später wieder vor Ort einsammeln. „Wir streben eine hohe Rücklaufquote an“, ruft Michael Schatz auch im Eigeninteresse der Unter-

nehmen am Standort zur Unterstützung auf.

„Grundsätzlich arbeiten Eigentümer aus der ISG, die Stadt Münster, Wirtschaftsförderung Münster und IHK Nord Westfalen gemeinsam in der vor einem Jahr initiierten Projektgruppe an Maßnahmen für ein professionelles und umsetzungsorientiertes Quartiersmanagement“, sagt Gebhard von und zur Mühlen, Immobilieneigentümer und stellvertretender Vorsitzender der ISG.

„Die Schwerpunkte der Projektgruppe lagen dabei zunächst in der Aufarbeitung von Zahlen, Daten und Fakten im Bahnhofsviertel, den Nutzungsstrukturen und dem Branchenmix“, beschreibt Michael Schatz die Analyse. „In der Standortbroschüre und auf der Internetseite des Vereins sind die Ergebnisse aufbereitet“, sagt ISG.

Neben der Auswertung der Befragung der Gewerbetreibenden bereitet die Projektgruppe der ISG aktuell die Veranstaltung „Runder Tisch der Makler“ als nächste Maßnahme vor, um vor Ort aktiv an der Steuerung des Branchenmixes zu arbeiten.



Werben für die Befragung im Bahnhofsviertel (v.l.): Jannes Schofeld, Thomas Klein, Gebhard von und zur Mühlen, Michael Schatz, Michael Lüke und Boris Vandack.

Bahnhofsviertel: Umfrage unter Geschäftsleuten

Wünsche werden untersucht

MÜNSTER. Früher war alles grau und ungeordnet, inzwischen gibt es Licht-Stelen, eine ordentliche Straße samt Radwegen, demnächst kommt Kunst hinzu in Form verwandelter Stromkästen: Das Bahnhofsviertel hat in den vergangenen Jahren eine rasante Entwicklung genommen. Die Immobilien- und Standortgemeinschaft (ISG) will jetzt von den Anliegern wissen, was noch fehlt. Deswegen hat sie in Zusammenarbeit mit der Uni Münster eine Umfrage unter den rund 600 Gewerbetreibenden des Viertels gestartet.

Hohe Rücklaufquote

„Durch die Befragung erhoffen wir uns Erkenntnisse zur Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes“, sagt Michael Schatz, der die Projektgruppe „Arbeiten und Wohnen“ der ISG betreut. Sie beschäftigt sich langfristig mit dem Profil des Bahnhofsviertels, sie will die Kommunikation stärken und das Arbeiten und Wohnen im Viertel verbessern. Die Fragebögen werden noch bis zum 26. Juni direkt an die Geschäftsführer der Unternehmen verteilt. Eine Woche später werden sie wieder eingesammelt. „Wir

streben eine hohe Rücklaufquote an und hoffen, dass uns dies durch die persönliche Verteilung und in Kombination mit einem Gewinnspiel gelingt“, sagt Michael Schatz.

Bereits seit einem Jahr bearbeitet die Projektgruppe mehrere Themen. Die Schwerpunkte lagen zunächst in der Aufarbeitung der Zahlen, Daten und Fakten über das Bahnhofsviertel. Danach gingen die Untersuchungen in die Tiefe und beschäftigten sich mit den Nutzungsstrukturen, dem Branchenmix sowie Leerständen. In der Standortbroschüre „Das Bahnhofsviertel Münster – Dynamisches Quartier im Herzen der Stadt“ und auf der Internetseite des Vereins sind die Ergebnisse nun aufbereitet und jederzeit abrufbar. Die Standortbroschüre kann auch als Printversion in der Geschäftsstelle der ISG bestellt werden. Darüber hinaus bereitet die ISG derzeit die Veranstaltung „Runder Tisch der Makler“ vor, um auch aktiv das Angebot an Dienstleistungen steuern zu können.

www.bahnhofsviertel-muenster.de

Westfälische Nachrichten, 21. Juni 2013

Münstersche Zeitung, 21. Juni 2013

Besser geht immer

Bahnhofsviertel-Umfrage: Attraktivität steigern, Perspektiven finden

Die Immobilien- und Standortgemeinschaft (ISG) Bahnhofsviertel will den Standort attraktiver machen und hat jetzt eine Umfrage gestartet.

MÜNSTER. „Durch die Befragung erhoffen wir uns Erkenntnisse zur Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes sowie Hinweise zum Bedarf und fehlenden Angeboten im Bahnhofsviertel“, erläutert Michael Schatz als Verantwortlicher der Projektgruppe Arbeiten und Wohnen der ISG, die sich mit der Profilierung, Stärkung und Kommunika-

tion des Einzelhandels- und Dienstleistungs- sowie attraktiven Wohnstandortes beschäftigt.

„Grundsätzlich arbeiten Eigentümer aus der ISG, die Stadt Münster, Wirtschaftsförderung Münster und IHK Nord Westfalen gemeinsam in der vor einem Jahr initiierten Projektgruppe an Maßnahmen für ein professionelles und umsetzungsorientiertes Quartiersmanagement“, verweist Gebhard von und zur Mühlen, selber Immobilieneigentümer und stellvertretender Vorsitzender der ISG, auf das

Netzwerk an kompetenten Partnern sowie die vorhandene Beratungskompetenz, auf die die Mitglieder der ISG und Investoren im Bahnhofsviertel zurückgreifen können.

Neben der Auswertung der Befragung der Gewerbetreibenden bereitet die Projektgruppe der ISG die Veranstaltung „Runder Tisch der Makler“ als nächste Maßnahme vor, um gemeinsam aktiv an der Steuerung des Branchenmixes und somit nachhaltig an der Attraktivität des Standortes zu arbeiten.

Hallo, 23. Juni 2013